

# Beachtenswerte Hinweise für die Veredelung von Holzoberflächen

Eine fachgerechte Oberflächenbehandlung ist notwendig, um

- Holz vor Feuchtigkeit, Quellen und Verziehen zu schützen.
- Holz einen Schutz vor Schmutz, Staub, mechanischer und chemischer Einwirkung zu geben.
- die Holzoberfläche zu beleben und dieser ein dekoratives Aussehen zu verleihen.

## 1. Holzfeuchte

Möbelfertigung: 8-12%  
Bauhölzer: 12-15%

## 2. Temperatur

Normale Raumtemperatur (20°C) oder darüber, für das Werkstück und Lackmaterial.

## 3. Trockenzeit

Nach dem Wässern oder Beizen ca. 8 Stunden. Nach dem Grundieren bzw. Lackieren die Mindesttrockenzeit einhalten - siehe Bearbeitungsvorschriften (techn. Merkblätter).

## 4. Verarbeitungsvorschriften

stets beachten, um etwaige Fehler von vornherein auszuschließen!

## 5. Sauberkeit

für Werkstatt, Werkbank und Werkstück, für Pinsel, Spritzpistole und alle anderen Geräte.

## 6. Ordnung

Die verschiedenen Artikel übersichtlich lagern!

## 7. Voraussetzung

für jede Holzoberflächenbehandlung ist eine **gut geschliffene** Fläche; dazu gehört das anschließende Entstauben.

## 8. Körnungen der Schleifpapiere

für den Holzschliff: 100er-200er Körnung  
für grundierte Fläche: 220er-280er Körnung  
Planschliff (Lackschliff): abgestuft 280er/400er/500er Körnung

## 9. Holzauswahl

Prüfen, ob das Holz oder Furnier hinsichtlich Struktur und Grundfarbe für den gedachten Verwendungszweck geeignet ist.

## 10. Wässern

des Holzes - insbesondere vor dem Beizen - bezweckt die Beseitigung von Druckstellen; für Qualitätsarbeiten stets erforderlich!  
Nach dem Trocknen Holzschliff mit 150er Körnung.

## 11. Leimdurchschlag

Chemisch abbindende Leime werden völlig unlöslich und lassen sich daher nicht mehr entfernen. Durchschlag vermeiden! (Verdickungsmittel, Leimeinfärbung, Leimangabe).

## 12. Entharzen

harzhaltiger Nadelhölzer, speziell vor dem Beizen, mit CLOU Entharzer Nr. 499. Fläche intensiv mit einer Wurzelbürste durchbürsten.

## 13. Entfernen von Öl- und Fettflecken

erfolgt mit der CLOU Zelluloselack-Verdünnung Nr. 790, unter Zuhilfenahme eines saugfähigen Tuches oder eines Wattebausches.

## 14. Entfernen von Kalk-, Gips-, Zementflecken

Eventuell vorhandene Ablagerungen zunächst mechanisch entfernen. Die **gesamte** Holzfläche mit verdünnter Salzsäure (konz. Salzsäure, **eisenfrei**, im Verhältnis 1:10 mit reinem Wasser verdünnt) sorgfältig abbürsten und nach einigen Minuten mit reinem Wasser nachwaschen. Gut trocknen lassen. Keine metallischen Arbeitsgeräte verwenden! Metallbeschläge zuvor entfernen.

## 15. Bleichen des Holzes

- Um die Farbe des Holzes oder gebeizter, unlackierter Flächen aufzuhellen.
- Um einen gleichmäßigen Beiztonausfall in der Serienproduktion sicherzustellen.

## 16. Bleichmittel

1. CLOU Bleichmittel 2472 (bzw. Wasserstoffperoxid 35 %ig, stabilisiert) ist das wirksamste und beste Bleichmittel. Läßt keine Rückstände zurück, so daß ein Nachwaschen nicht erforderlich wird. Besonders geeignet für gerbstoffarme Hölzer, wie Ahorn, Birke, Buche, Esche usw. Für Eichenholz nur mit reinem Wasser verdünnt zu verwenden, wenn eine stärkere Aufhellung erwünscht ist. Keine metallischen Arbeitsgeräte verwenden! Metallbeschläge zuvor entfernen! Gebrauchsanleitung und Schutzvorschriften beachten.

2. Zitronensäure wird in Form einer **heißen** 3- bis 5 %igen wäßrigen Lösung als Bleichmittel für Eiche verwendet. Aufbewahrung nur in Glas- oder Kunststoffgefäßen. Behandelte Flächen mit reinem Wasser nachwaschen.

## 17. Auskiten schadhafter Stellen

im rohen, ungebeizten Holz erfolgt mit CLOU Holzpaste im entsprechenden Farbton. Nach dem Trocknen beischleifen.

## 18. Probebeizen

Holz ist ein natürlich gewachsener Werkstoff. Eigenfarbe, Saugfähigkeit, Härte, Textur und Gerbstoffgehalt variieren und können somit den Beizton beeinflussen. Daher ist vor jeder eigentlichen Beizarbeit eine Probebeizung unerlässlich (in Verbindung mit dem gewünschten Überzug).

## 19. Beizen des Holzes

Holzbeizen helfen die Oberfläche des Holzes farbig zu gestalten, wobei der Charakter des Holzes, die Holzstruktur, erhalten bleiben muß. Zwei Einfärbemethoden stehen zur Verfügung:

- durch synthetische Farbstoffe
- durch feinste Farbpigmente oder Erdfarben.

## 20. Wasserbeizen

stellen eine Lösung synthetischer Farbstoffe in Wasser dar. Sie ergeben auf Nadelhölzern ein negatives Beizbild.

## 21. Nadelholzbeize

Gebrauchsfertige Beize für gesandelte, gebürstete wie auch glatte Nadelhölzer (z. B. Tanne, Fichte, Kiefer). **Es wird ein positives Beizbild erzielt.**

## 22. Colorbeizen

werden unter Verwendung feinsten, lichtbeständiger Pigmente hergestellt und ergeben auf hellen Hölzern u. a. schockfarbige Beiztöne bei guter Transparenz.

## 23. Lösungsmittelhaltige Beizen

Hierzu gehören CLOU Rustikalbeizen; sie werden bevorzugt zur Erzielung rustikaler Effekte (dunkles Porenbild) auf Eiche, Esche u. ä. Hölzern verwendet. Leichte Verarbeitung, schnelle Trocknung! Grundierung und Überzug nur im Spritzverfahren auftragen.

## 24. Räuchern von Eichenholz

in stark salmiakgehaltiger Atmosphäre (Räucherraum).

## 25. Eiche-Antik-Behandlung

Vorwiegend spiegelhaltiges Eiche-Massivholz erhält durch CLOU Eiche-Antik-Beize 7142, in Verbindung mit der CLOU Nachwaschlösung 7143, einen markanten Antik-Beizton. Verarbeitungsrichtlinien beachten! Als Überzug CLOUCRYL-Klarlacke, CLOU DDS-Mattlacke oder CLOU Nitro-Kombilacke verwenden.

## 26. Belebung der Holztextur

wird durch Grundieren der geschliffenen, rohen Holzoberfläche mit CLOU **DD-Lack 28-Grundierungsmischung** erreicht. Zum Verdünnen nur CLOU DD-Verdünnung Nr. 29 verwenden. Merkblatt beachten!

## 27. Rohholz-Effekt

Der natürliche Farbton heller Hölzer, wie Eiche, Esche, Ahorn, Birke, Limba u. ä. wird erhalten, wenn CLOUCRYL Aufhell-Schichtlack verwendet wird.

## 28. Brennen von Nadelhölzern

Hierfür kann eine Lötlampe oder ein Propangasbrenner mit breiter Flamme verwendet werden. Das sogenannte "Brennen" muß zügig erfolgen, also nur so stark, daß die Holzoberfläche wenig angekohlt wird. Anschließend wird mit einer Drahtbürste ausgebürstet, so daß die harten Holzadern dunkelbraun stehen bleiben.

## 29. Das Bürsten des Holzes

kann entweder manuell mit einer Drahtbürste oder maschinell mit einer vertikal rotierenden Stahlbürste erfolgen. Darauf achten, daß das weichere Frühholz nur in Holzfaserrichtung ausgehoben wird.

## 30. Sandeln des Holzes

erfolgt mit einem Sandstrahlgebläse unter Verwendung scharfkantigen Quarzsandes (0,5-0,8 mm). Gröberer Sand ergibt kontrastreichere Aushebungen des weicheren Frühholzes. Die zu behandelnden Flächen zuvor gut schleifen. Nur die linke Seite des Holzes verwenden!

## 31. Das Patinieren

mit CLOU Patinierfarben erfordert eine sorgfältig grundierte, geschliffene und entstaubte Holzfläche. (Patinierpistole bzw. 1,0 mm Düse; 2,5 bar; Ausstoß drosseln!).